

Dorfpostbeitrag 3/18 Natur- und Vogelschutzverein

Ausflug zum Orchideenlehrpfad, Obererlinsbach

Am Sonntagmittag den 27.5.18 versammelten wir uns bei schönem und warmem Wetter am Bahnhof. Mit Zug und Bus ging es zügig nach Obererlinsbach. Wir folgten dem Hinweisschild Orchideenlehrpfad in einem kurzen aber stetig steigenden Weg hinauf bis über das Dorf. Beat Wartmann, Präsident der AGEO (Arbeitsgruppe Einheimische Orchidee) und seine Partnerin erwarteten uns schon beim Eingang.

Der vor uns liegende Hang war ursprünglich ein Rebberg, der aber durch die Reblaus vor vielen Jahren aufgegeben werden musste. Zu Zeiten der ‚Anbauschlacht‘ wurden sogar Kartoffeln darauf angepflanzt. AGEO konnte diese Parzelle käuflich erwerben.

Wissen Sie, wie man Orchideen erkennt? Mit dieser Frage hatte Hr. Wartmann unser Interesse geweckt! Orchideen haben Blätter, welche nur längs geadert sind. Die Orchideenblüten sind aus 3 äusseren Blättern (Sepalen) und 3 inneren Blättern (Petalen) aufgebaut. In der Schweiz existieren rund 75 Orchideenarten davon findet man im Lehrpfad 20 Arten.

Nach einem kurzen Marsch machte uns unser Exkursionsleiter auf die erste Schönheit aufmerksam: die **Grünliche Waldhyazinthe** blühte weiss nur einen Schritt vom Pfad entfernt. Diese Art wird von Nachtfaltern bestäubt, die vom Duft der Pflanze angelockt werden.

Weiter ging es den mit Kiefern bewachsenen Hang hinauf. Diese Baumart ist ein wichtiger Partner der Orchideen, da ein Mikropilz an dessen Wurzeln in Symbiose mit den Orchideen gedeiht.

Das violett blühende **Männliche Knabenkraut** erkennt man an den zwei ‚Hörnern‘. Auch diese Orchidee nimmt ihre Speicherkraft aus den 2 unterirdischen Knollen. Zu früheren Zeiten wurden die Knollen von schwangeren Frauen gegessen, um einen Jungen zu bekommen. In der Türkei wird die Knolle auch heute noch als Mittel gegen Magenbeschwerden eingenommen.

Die **Fliegen-Ragwurz** zieht über einen speziellen Lockstoff sowie auch optisch Grabwespen an, welche ein vermeintliches Wespenweibchen vor sich sehen. Durch dieses Täuschungsmanöver verbreitet die Grabwespe die Samen, Pollinen genannt. Eine Orchidee kann bis zu 10'000 Samen produzieren!

Die **Hummel-Ragwurz** am Wegrand liess uns alle staunen. Eine wunderschöne Orchidee, die ganz verschiedene Zeichnungen aufweist, um Insekten zu täuschen. Die Blätter treiben im Winter aus. Herr Wartmann meinte, dass von 100 Rosetten nur circa 17 zu blühen beginnen.

Weitere Arten wie z.B. die Spinnen-Ragwurz, Bienenragwurz, das bereits verblühte Langblühende Waldvögelein und die wunderschöne Gruppe von Spitzorchis zeigte uns die Vielseitigkeit der Orchideen.

Zum Abschluss der Führung durften wir ein Pollenpaket durchs Mikroskop bestaunen. Was für ein Erlebnis!

Schon war die Zeit um und wir verabschiedeten uns von den kompetenten und begeisterten Orchideenkennern. Voller Eindrücke wanderten wir anschliessend wieder nach Obererlinsbach, wo wir uns im Garten des Landhotel Hirschen noch ein feines Dessert gönnten. Frisch gestärkt ging es wieder mit Bus und Bahn nach Rapperswil zurück.

Hinweis: Der Besuch des Orchideenlehrpfades ist nur bei trockenem Wetter zu empfehlen. Die schmalen Pfade sind bei nasser Witterung rutschig und zeitweise ziemlich steil.